



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

Januar 2016

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

EIN GETEILTES HERZ VERMEIDEN

„Geteilt ist ihr Herz, jetzt werden sie büßen ...“

(Hosea 10,2)

In der obigen Schriftstelle wird gesagt, dass Israel ein geteiltes Herz gehabt hatte. Im ersten Buch der Könige wird auch berichtet, dass Solomons Errungenschaften ihm weltweiten Ruhm und Respekt verschafften. Sein Eifer für Gott verringerte sich jedoch in den späteren Jahren, weil heidnische Frauen sein Herz davon abbrachten, ganz dem Herrn hingegeben zu sein. Mit einem geteilten Herzen hinterließ er auch ein geteiltes Königreich. Die Zunahme der Gleichgültigkeit gegenüber dem Herrn, Seinen Propheten und Vorschriften führte unter seiner Herrschaft zu zwei geteilten Königreichen.



Genauso haben heute viele Gemeinden ein geteiltes Herz voller Gleichgültigkeit gegenüber den Verheißungen Gottes, welche Er durch Sein Volk Israel erfüllt, was auch zu einer geteilten Gemeinde geführt hat. Zu viele Unterhaltungsangebote, Vergnügungen, Freizeitbeschäftigungen und Ablenkungen halten Christen davon ab, eifrig an Gebetstreffen teilzunehmen und sich nach Begegnungen mit Gott auszustrecken. Sie sind gleichgültig, desinteressiert und unbesorgt geworden über die „**Zeichen der Zeit**“, die auf das Kommen des Herrn hindeuten.

Als Nachfolger und Jünger des Herrn Jesus (Jeschua) haben Sie und ich eine reale Verantwortung, unsere Herzen nicht geteilt werden zu lassen. Ich muss jeden Tag meines

Lebens daran arbeiten und ich bin mir sicher, dass es Ihnen nicht anders geht. Unsere Herzen sind der Sitz unserer Emotionen, der zentrale Teil von uns, und im Normalfall wieder spiegelt das, was aus unserer Zeit hervorkommt, oder was unsere Zeit einnimmt, unsere Hingabe.

In der heutigen Welt, in der uns so viele Ablenkungen von der Verantwortung, die wir gegenüber Israel und dem jüdischen Volk haben, wegziehen können, müssen wir die Überzeugung und die Hoffnung besitzen, dass wir mit ganzem Herzen und ganzer Seele dem Ruf Gottes folgen werden, zu beten und um Wächter auf den Mauern Jerusalems und für Gottes geliebtes Land und Volk, Israel, zu sein. Biten Sie Gott heute, dass Er Ihnen helfen möge, Ihre Hingabe stark zu behalten, damit Sie bis zu Seiner Rückkehr auf Ihrem Posten bleiben können.

In einer von Gott geschenkten Begegnung durfte ich kürzlich drei christliche Frauen aus Großbritannien kennen lernen, die sich seit fünfundzwanzig Jahren treffen und im Rahmen unserer Gebetsmauer für „ihren Ort“ beten. Dies zeugt von einem gediegenen Charakter und einer Integrität des Herzens vor dem Herrn.

In den vielen Kämpfen, die wir hier in Israel kämpfen, im natürlichen und auch im geistlichen Bereich, wollen wir auf unserer Rolle als Fürbitter für Israel beharren, an der Flagge der Hingabe festhalten und ehrenvoll Schilde für Israel sein, im geistlichen Bereich, wo Gott das Herz sehen kann. Das hebräische Wort für Herz ist „**lev**“; von einem „**lev tahor**“ wird in **Psalm 51,12** gesprochen: „**Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz, und gib mir von neuem einen festen Geist in meinem Innern!**“



Hebräische Buchstaben für „Herz“ (lev)

Wir wollen uns alle erneuern, neu ausrichten und neu dazu verpflichtet, weiterhin Gefäße zu sein, die reines Räucherwerk für den Herrn im Zusammenhang mit Seinem auserwählten Volk – Israel – erzeugen.

LASSEN SIE UNS UNSEREN STAND AUF DER MAUER EINNEHMEN

In dieser Ausgabe des Gebetsbriefes möchte ich Photos von jüdischen Menschen, die zu Gott rufen, mit Ihnen teilen, denn einige Christen glauben, dass Gott das jüdische Volk abgelehnt hat und seine Gebete nicht mehr hört.



In dem gegenwärtigen geistlichen Kampf gibt es so viele Bereiche, wofür man dankbar sein kann und bald werde ich auch darüber schreiben; ich will jedoch daran erinnern, dass sich Adonija, der Sohn der Haggit gegen König David erhob und seine Worte waren: „Ich will König werden“ (1. König 1,5). Der heutige Nahe Osten befindet sich in heftigen Schmerzen eines gewalttätigen Konfliktes, bei dem es im Grunde so ist, dass Satan (Luzifer) in seinem Herzen gesagt hat: „Ich will König werden“. Er brachte den Propheten des Islam dazu, ihm nachzulaufen und seinen Wegen zu folgen, anstatt den Wegen Gottes.

Es ist ganz leicht zu erkennen, dass fanatische Gruppen wie ISIS und andere ähnliche Gruppen nichts anderes sind, als fehlgeleitete Männer, die dem falschen Weg folgen. Sie wählten Mohammed anstatt Jesus und das Resultat ist klar. Satan, versteckt hinter dem militanten Islam, will König werden. Wir müssen dies im Hinterkopf behalten, wenn wir beten.

- **Beten Sie**, dass die Macht des Islam gebrochen werden wird, und dass die Worte „Allah hu Akbar“, die nicht bedeuten „Gott ist groß“, sondern „Gott ist größer“, in dieser Welt zum Verstummen gebracht werden. Möge der Tag, an dem „sich alle Knie beugen werden“ bald kommen. (Römer 14,11; Paulus zitiert Jesaja 45,23 in Philipper 2,10-11).
- **Beten Sie** feurig, dass der Mord an unschuldigen Israelis durch palästinensischen Hass für Israel aufhören möge. Soldaten, unschuldige Kunden auf dem Marktplatz und Menschen in den Straßen Jerusalems sind letzten Monat mit Stichwaffen angegriffen worden. Obwohl es in der Bibel zahlreiche Stellen gibt, die gegen Mord sprechen, denken wir in erster Linie an das 5. Gebot „**Du sollst nicht töten!**“, das Mose in **2. Mose 20,13** gegeben worden ist. Als Christ, der in Israel lebt, kann ich mich für jeden israelischen Soldaten verbürgen, der niemanden töten will, dass sie einfach ihr Volk vor dem Hass und der widerlichen extremen Abneigung gegen das jüdische Volk beschützen wollen.

- **Flehen Sie Gott an**, dass Er zu einigen der Terroristen durchbrechen möge, die Tag und Nacht voller Gewalt umherziehen und wild und ungezähmt sind, **„wie eine Bärin auf [freiem] Feld, die ihrer Jungen beraubt ist“** (2. Samuel 17,8). **„... Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck, und Gewalttat ist das Gewand, das sie umhüllt ...“** (Psalm 73,6; Psalm 74,23).
- **Bitten Sie Gott**, dass das Land Israel von der Gewalt geheilt werden möge, die an vielen dunklen Plätzen lauert. **„Und der Herr ließ sich für das Land erbitten, und die Plage wurde abgewehrt von Israel.“** (2. Samuel 24,25).
- **Wachen und beten Sie** für die Gemeinde, die bezüglich der prophetischen Versprechen für Israel und das jüdische Volk schläft. **„Schlafft ihr noch immer und ruht? – Es ist genug!“** (Markus 14,41). Beten Sie für ein Erwachen, wie Jesus es vor seiner Gefangennahme auch von Seinen Jüngern erwartete.
- **Jubeln Sie** mit Gottes Volk (Israel) über die gute Nachricht, dass sich das Wort Gottes tagtäglich im Land Israel erfüllt, trotz aller Lasten und Schwierigkeiten. Die Wiederherstellung, die Alijah, der Wiederaufbau – all das geht weiter. **„Und wiederum heißt es: ‚Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk!‘“** (Römer 15,10). **„Jubelt, ihr Heiden, seinem Volk zu!“** (5. Mose 32,43).

Israelis müssen ihre nationale Identität im Herrn finden – wer sie wirklich sind, dass die Gesichter Abrahams, Isaaks und Jakobs auf ihren Gesichtern gesehen werden können. Beten Sie für ein nationales geistliches Erwachen hier im Land.

„Und es geschah, als Salomo dieses ganze Gebet und Flehen vor dem Herrn vollendet hatte, da stand er auf von [seinem Platz] vor dem Altar des Herrn, wo er gekniet hatte, seine Hände zum Himmel gebreitet ...“ (1. Könige 8,54)

Behalten Sie den Himmel im Osten im Auge.

Aufrichtig, in Seinem Namen Jeschua, **Sharon Sanders**,
Mitgründerin/Direktorin von Christian Friends of Israel – Jerusalem

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

GETÄUSCHT

Niemand will glauben, dass er (oder sie) wegen etwas getäuscht wird, weil er (oder sie) zu klug ist – oder? Falsch. Jeder von uns kann getäuscht werden und es hat oft sehr viel mit unseren eigenen persönlichen Vorlieben und Abneigungen zu tun. Mit anderen Worten, wir werden oft von unseren Emotionen beherrscht. Dennoch sollte es möglich sein, in jeder Situation die Wahrheit zu erkennen, vor allem, wenn unsere Herzen und unsere Sinne für Gottes Wahrheit offen sind, wie in Seinem Wort offenbart.

In 2. Thessalonicher 2,9-12 schreibt der Apostel Paulus über eine *Endzeit-Täuschung*, die alle, die die Wahrheit nicht lieben, beeinflusst. Auch in Römer 1,28 sagt Paulus: „Weil diese Menschen es für unnötig hielten, nach Gott zu fragen und ihn ernst zu nehmen, hat Gott sie ihrem untauglich gewordenen Verstand überlassen, so dass sie tun, was sich nicht gehört“ (Aus der Gute Nachricht Bibel in heutigem Deutsch). Natürlich. Nur ein solcher Geist kann so völlig getäuscht werden.

Vor fünf Jahren schrieb die bekannte britische Journalistin Melanie Phillips ein Buch mit dem Titel *„The World Turned Upside Down“* (Die Welt auf den Kopf gestellt). Das Buch war und ist immer noch sehr passend in Bezug auf das, was heute in der Welt geschieht. Kürzlich las ich einige Abschnitte des Buches noch einmal und war über das, was sie gesagt hatte, erstaunt, weil einige Teile davon das berühren, was ich in diesem Artikel sagen möchte.

Im Vorwort zu ihrem Buch sagt Melanie:

„Es scheint mir, dass vieles von der öffentlichen Kommunikation drastisch von der Realität abweicht. Man bekommt den Eindruck, dass der augenscheinlich gesunde Menschenverstand auf den Kopf gestellt wurde. Es scheint, dass die Realität geändert wurde, mit Phantasien als Tatsache dargestellt, während nachweisbare Wahrheiten im besten Fall als Ansichtssache oder als Beweis einer drohenden ‚rechten Flügel‘ Verschwörung abgetan werden.“

Sie spricht an sich nicht viel über Täuschung, aber es ist offensichtlich in dem was sie sagt, dass sie in vielen Fällen einen monumentalen Fall der Täuschung beschreibt. Zum Beispiel in Kapitel 17, wo sie über bestimmte protestantische Kirchen schreibt, die sich gegen Israel wenden, sagt sie, sie trennen sich von der Wahrheit über den Nahen Osten. Dies spielt genau in die Tagesordnung eines wiederauflebenden und aggressiven Islam, der es liebt solche Reden zu hören.

Ich bin der Ansicht, dass viele intelligente Menschen auf der Welt zum Opfer einer sehr gefährlichen Annahme geworden sind – und das ist, dass der Islam eine „Religion des Friedens“

ist und wir alle sollten von den Muslimen lernen und verstehen, was sie in der Welt zu tun versuchen. Dieser Unsinn ist sogar den Kindern in einigen amerikanischen und europäischen Schulen aufgezwungen worden.

Immer mehr Amerikaner fallen auf diesen ungeheuerlichen Trugschluss herein. Sicher ist es möglich, den Koran zu öffnen und einige „friedliche“ Verse zu finden. Aber wenn man durch diese friedlichen Ermahnungen beeinflusst ist, dann versteht man nicht das Prinzip der Aufhebung, das die Theologie des Korans regelt.

Als Mohammed selbst eine harte Zeit hatte und unter der Opposition gegen seine Predigten litt, hat er die friedlichen Verse „empfangen“ und warnt vor Gewalt und drängt gegen den „Zwang in der Religion“. Aber später, als Mohammed stark wurde und sozusagen das Sagen hatte, wurden die Verse, die er zweckmäßig „empfang“ ausgesprochen gewalttätig: „Tötet die Götzendiener [Sie und mich] überall dort, wo ihr sie findet. Verhaftet sie, belagert sie und lauert ihnen überall auf“ (Sure 9:5, der berühmte „Schwert-Vers“). Welchen sollen die Muslime folgen – den friedlichen oder den gewalttätigen? Das Prinzip der Aufhebung besagt, dass ein zeitlich späterer Vers die friedlichen „aufhebt“. Also hebt der Schwert-Vers alle „friedlichen“ Verse auf. Offenbar sind sich auch viele Muslime dieses Unterschiedes nicht bewusst.

Aber es hat sich herausgestellt, dass auch die Muslime, die sich nicht in Gewalt oder Terrorismus engagieren, den Terrorismus heimlich bewundern und ihm zustimmen, der scheinbar immer mehr Boden für die Herrschaft des Islam zu gewinnen scheint. Sie glauben, dass der Islam vorgesehen ist die Welt zu erobern; das ist standard-islamische Lehre und die meisten Muslime glauben das bis zu einem gewissen Grad.

Damit will ich nicht sagen, dass es keine guten Muslime gibt. Es gibt sie. Ich kenne einige von ihnen aus der Zeit meines Aufenthalts in Israel. Aber ich kann nur sagen, dass sie besser sind als die Lehre ihres Buches und sie folgen tatsächlich den friedlichen Versen nach, ohne zu wissen, dass sie aufgehoben wurden. Wenn der ISIS jemals die Bereiche, in denen sie leben, übernimmt, würden auch sie getötet werden. Wenn es etwas gibt, was ein radikaler Muslim mehr hasst als Nicht-Muslime, ist es einen halbwegs Muslim.

BUSHALTESTELLEN, BABYS UND TERRORISTEN

Eine Journalistin der *Jerusalem Post* sagte: „Wie man über den neuesten Terroranschlag in Jerusalem hört, fuhr ein Auto in eine Menschenmenge, verletzte ein Baby schwer und fast ein Dutzend andere Menschen wurden verletzt – dies erschütterte mich auf so vielen Ebenen.“ Sie setzt den Artikel fort und sagt: „Ein Baby wurde so schwer verletzt, dass nach den Berichten

sein Fuß (oder Bein) nicht gerettet werden konnte. Ja, wir sind dankbar, dass er noch am Leben ist ... aber dies ist eine verheerende Verletzung; er ist doch nur ein Baby.

„Abbas, der Präsident der PA, dessen vierjährige Amtszeit vor fast sieben Jahren abgelaufen ist, obwohl er sie einseitig auf unbestimmte Zeit verlängert hat, hat nicht nur die Steinwurf- die Messer- die Feuerwaffen- die Brandbomben- und die Fahrzeug-Attacken nicht verurteilt, er hat auch zu Terrorismus ohne Unterlass ermutigt und angestiftet. Er hat vor Kurzem erklärt, dass diese Mordtaten auf Frustration zurückzuführen sind.“ Nun, Herr Abbas, wenn Frustration ein guter Grund für Mord ist, dann würde jeder Israeli im Land ähnliche Waffen aufnehmen und auch losgehen.

„Was mich persönlich betrifft, dieser Angriff fand an der Bushaltestelle statt, an der ich auf meinem Weg zur Arbeit in den Bus einsteige. Ich hörte davon, als ich an einer anderen Jerusalemer Bushaltestelle stand und auf zwei meiner Kinder wartete. Entsetzt führte ich meine Kinder so weit weg von dem ungeschützten Straßenrand wie möglich und dachte über die absolute Absurdität nach, dass eine Bushaltestelle in Israel vor Mördern, die Hondas und Subarus fahren, geschützt werden muss.

„Ich weigere mich – weigere mich – der Liste der Orte, die wir meiden sollten noch mehr Stellen hinzuzufügen. Heutzutage haben die meisten Menschen ihre roten Linien – ihre selbst geschaffenen persönlichen Sicherheitszonen, die sie anlegen, um einen trügerischen Schutzschild zu erstellen, um sie in ihrer Fantasie vor Terrorismus zu schützen. Ich will diese Linien nicht angreifen ... wir alle müssen uns sicher fühlen und wir müssen alles was wir können tun, um nicht den Verstand zu verlieren.

„Was wird die wahre Sicherheit bringen? Ich will nichts über ‚Besetzung‘ und ‚Siedlungen‘ hören. Die Schuld darauf zu schieben bedeutet sich einem Trugschluss hinzugeben, den die Palästinenser, ihre Sympathisanten und die unwissenden Massen gerne verbreiten. Ich behaupte nicht, dass in dieser Hinsicht alles in Ordnung ist, aber ich schreibe den Palästinensern mehr als das zu. Wenn ein Palästinenser einen Juden angreift, gebe ich dem Palästinenser die Schuld. Und ich beschuldige seine Familie ihn denken zu lassen, dass dies eine noble Tat sei. Und ich beschuldige die palästinensischen Schulen für die Erziehung ihrer Kinder zum Hass. Und ich beschuldige die religiösen und weltlichen Führer, wie Mahmoud Abbas, für die unerbittliche Aufstachelung durch Lügen.

„Die Palästinenser wurden lausig behandelt. Sie sind von ihren arabischen Brüdern als Bauernopfer missbraucht worden und seit Generationen in den Ländern in der Region als ‚Flüchtlinge‘ gehalten worden. Ich bin dankbar, dass das eine winzige

jüdische Land jeden Juden umarmt, ob er Flüchtling ist oder nicht und ich kann eine Kultur nicht verstehen, die trotz dem Besitz großer Landstriche in der wohl reichsten Region in der Welt, keinen Weg finden kann, ihren eigenen Leuten zu helfen. Ja, wir müssen eine Lösung finden. Ja, die Situation kann nicht für immer so weitergehen, aber nein, das Töten von meinem Volk wird meine Sympathie nicht gewinnen. [Es] wird mich nicht dazu bringen, meine Routine zu ändern. Und es wird mich nie dazu bringen von hier wegzugehen.

„Wir sind bei weitem nicht perfekt, aber wir tun unser Bestes. Ich bin stolz darauf, Israel als mein zu Hause und die Israelis als mein Volk zu bezeichnen. Gelegentlich, wenn ich meine Wut überwinde, erlaube ich mir, Mitleid für die Palästinenser zu empfinden. Was könnte die Zukunft schließlich für eine Kultur, die Hass lehrt, den Tod durch Mord verherrlicht und Terroristen feiert bereithalten? Ich will damit nichts zu tun haben.

„Und dann bekomme ich meine Sinne wieder in den Griff und realisiere, dass ich meine Zeit mit besorgniserregenden Gedanken über eine Kultur verschwende, die ich nicht in Ordnung bringen kann, während es ein Baby gibt, das dringend meine Gebete braucht ...“ (Aus einem Artikel von Laura Ben-David zitiert. Ben-David ist eine Marketing-Beraterin, Fotografin und Autorin. Ehemals Leiterin der Social Media in Nefesh B’Nefesh, ist sie jetzt Marketing-Direktorin bei Shavei Israel.)

Heute, am 15. Dezember, ist das verletzte Kind noch im Krankenhaus an der Hadassah Universitäts-Klinik in Jerusalem Ein Kerem. Das Sha’arei Zedek Medizinische Zentrum berichtet, dass fünf der Opfer am Montag dort ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Eine Frau in moderatem Zustand wurde an ein Beatmungsgerät angeschlossen und in der Intensivstation beatmet. Ein Mann, der verwundet wurde, wurde in mäßigem Zustand operiert und wird in der Orthopädie-Abteilung behandelt.

Diese „einsamer Wolf“ (Einzelgänger) Attacken – die „weiche“ Ziele (Menschen) angreifen, sind das direkte Ergebnis der Hetze von vielen arabischen Führern, einschließlich von Mahmoud Abbas, den Ayatollahs im Iran, des ISIS, der Al-Qaida und der Hamas-Führer – und die Liste geht weiter. Wenn es jemals eine „Hasskriminalität“ gab, diese Angriffe sind es ganz sicher. Dieser Hass ist spürbar – vor allem in Israel. Was ist die Antwort? Glücklicherweise treffen viele Muslime die Antwort in ihren Träumen. Wir können über diese in der Zukunft schreiben. Bleiben Sie dran...

„Den Wunsch der Sanftmütigen hast du gehört, HERR; du festigst ihr Herz, lässt aufmerken dein Ohr, um Recht zu schaffen der Waise und dem Unterdrückten, dass künftig kein Mensch von der Erde mehr zusammenschrecke.“ (Psalm 10,17-18)

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00
Kontonummer: 73 22 30

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC: GENODEF1DCA

Christliche Freunde Israels e. V.



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

Trostberg, Januar 2016

Liebe Freunde Israels, liebe Fürbitter!

Mit dankbarem Herzen dürfen wir auf ein Rekordjahr, was die Spendeneinnahmen und Weiterleitungen nach Israel betrifft, zurückblicken. Wir freuen uns auch sehr, dass wir zu unseren Veröffentlichungen auch den wöchentlichen Nachrichtenbrief hinzufügen konnten. So können wir nun per E-Mail auch wöchentlich Updates über die Ereignisse in Israel weitergeben. Mit hoffnungsvoller aber auch wachsamer Spannung schauen wir nun diesem neuen Jahr entgegen und sind zutiefst dankbar jeder neuen Wendung, Entwicklung und Herausforderung zusammen mit dem Allmächtigen Israels begegnen zu können.

Ihnen möchte ich vor allem, gemeinsam mit dem Vorstand und der Leiterschaft von CFRI, noch einmal meinen herzlichen Dank ausdrücken. Wir empfinden zu Ihnen, den Empfängern unserer Gebets- und Nachrichtenbriefe, eine besondere Verbundenheit in der Liebe zu Israel und in dem Anliegen der Beziehung Deutschlands zu Israel. Danke dafür!

Wie im vergangenen Jahr, so möchten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre Unterstützung zur Verbreitung dieses Briefes bitten und gleichzeitig für die engagierte Reaktion im vergangenen Jahr danken.

Zur Information: Wir müssen bei 12 Aussendungen pro Jahr, inkl. Porto und Übersetzungskosten, mit ca. € 11,50 kalkulieren, d.h. bei ca. 800 Empfängern (ohne E-Mail-Empfänger!) sind das jährlich ca. € 9.000. Wir verstehen den Gebets- und Nachrichtenbrief als Dienst am Leib Jesu und wollen den Versand gerne weiterhin auf Spendenbasis belassen. Dennoch sind wir auf spezielle Unterstützung von denjenigen angewiesen, die sich dies aufs Herz legen lassen wollen. Wer sich allerdings nicht in der Lage sieht, sich an den Kosten zu beteiligen, darf diese Information deshalb betend bewegen und weiterhin wie bisher beziehen.

So danke ich für Ihr Verständnis und grüße Sie in der Verbundenheit zum jüdischen Volk, unserem Messias, Jesus, im Namen des Vorstandes und der Leitung von CFRI. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2016 unter der Führung und Kraft Gottes durch Seinen Sohn Jesus Christus und Seinen Heiligen Geist!

Ihre

Amber Sutter
(1. Vorsitzende)

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg
Deutschland

Tel.: +49 (0) 86 21-97 72 86
Fax: +49 (0) 86 21-97 73 89

info@cfri.de

www.cfri.de

Steuer-Nr. 163 / 107 / 40318

Bankverbindung

Deutschland
Volksbank-Raiffeisenbank-
Dachau eG
Konto: 73 22 30
BLZ: 700 915 00

**Für Zahlungen
aus dem Ausland**

IBAN:
DE19 7009 1500 0000 7322 30
Swift-BIC:
GENODEF1DCA

Christliche Freunde Israels e. V.
ist eingetragen im
Vereinsregister des
Amtsgerichts Traunstein unter
VR 200031

Christliche Freunde Israels e. V.
in Deutschland (CFRI) ist ein
Arbeitszweig von *Christian
Friends of Israel* mit Hauptsitz in
Jerusalem (CFI-Jerusalem)

Beleg für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

**Für Überweisungen in
Deutschland, in andere
EU-/EWR-Staaten und
in die Schweiz in Euro.**

Zahlungsempfänger

Christliche Freunde Israels e.V.

IBAN

DE1970091500000732230

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters

GENODEF1DCA

Betrag: EUR, Cent

Kunden-Referenznummer (nur für Zahlungsempfänger)

Gebetsbrief

Kontoinhaber: Name

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

C h r i s t l i c h e F r e u n d e I s r a e l s

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

D E 1 9 7 0 0 9 1 5 0 0 0 0 0 0 7 3 2 2 3 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E F 1 D C A

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag EUR, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

G e b e t s b r i e f

noch Verwendungszweck (insgesamt 2 Zeilen à 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Prüfziffer

Bankleitzahl des Kontoinhabers

Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)

D E

19

Datum

Unterschrift(en)